Satzung der Gemeinde Selk über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13 - Solarpark südlich des Jageler Weges

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 86 Landesbauordnung SH wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vomfolgende Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13 - "Solarpark südlich des Jageler Weges" - für drei Teilgebiete südlich des Jageler Weges sowie westlich und östlich der Bundesautobahn A7, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.



PLANZEICHENERKLÄRUNG				
Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen		
I. Festsetzungen				
Art der baulichen Nutzung		§ 9 (1) 1 BauGB		
SO Photovoltaik	Sonstiges Sondergebiet Photovoltaikanlagen	§ 11 BauNVO		
Maß der baulichen Nutzung		§ 9 (1) 1 BauGB		
GRZ 0,60	Grundflächenzahl, hier: 0,60	§ 16, 17, 19 BauNVO		
H1	Umgrenzung von Flächen mit gesonderter Höhenbeschränkung	§ 18 BauNVO		
Bauweise, Ba	ugrenzen	§ 22, 23 BauNVO		
	Baugrenze	§ 23 BauNVO		
Verkehrsflächen		§ 9 (1) 11 BauGB		
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung			
Р	Verkehrsfläche, privat			
Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz § 9 (1) 16 BauGB und die Regelung des Wasserabflusses				
	Wasserflächen (hier: Gräben und Stillgewässer)			
Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft		§ 9 (1) 20, 25 BauGB		
	Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft	§ 9 (1) 20 BauGB		
60000000	Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, hier: neuer Knick	§ 9 (1) 25a BauGB		
Sonstige Planzeichen				
C	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 (7) BauGB		

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen hier: Abgrenzung der Maßnahmenflächen

Text (Teil B) 1.4 Im Bereich, der in der Planzeichnung mit H1 bezeichnet ist, ist die Höhe sämtlicher bauliche Anlagen auf 2,20 m über dem vorhandenen Gelände begrenz

§ 30 BNatSchG i.V.m

§ 21 LNatSchG

- A Planungsrechtliche Festsetzungen (BauGB, BauNVO)
- Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16-21a BauNVO)
- 1.1 Innerhalb des Sondergebietes sind bauliche Anlagen zur Gewinnung elektrischer Energie aus innerhald des Solltergebetes sind ballicher Arlangen zur Gewinfung eine Kantacite Eineige aus Sonnenlicht (Photovoltaik-Freiflächensysteme) sowie Nebenanlagen in Form von Wechselrichtern, Transformatoren, Batteriespeichern, Schaltanlagen, Verkabelungen und transparenten Zaunanlagen zulässig, Weiterhin sind Wartungsflächen und Unterhaltungswege zulässig.
- 1.2 Die Photovoltaik-Freiflächensysteme dürfen eine Höhe von 3.80 m nicht überschreiten. Die untere Fraufkante ist auf minimal 0,80 m begrenzt. Bezugshöhe ist die mittlere Höhe des vorhande
- 1.3 Notwendige Nebenanlagen sind innerhalb der SO-Fläche zulässig, wenn sie eine Höhe von 3.80 m nicht überschreiten. Für Masten im Zusammenhang mit Überwachungsanlagen ist eine Höhe von max. 8,00 m zulässig. Bezugshöhe ist die mittlere Höhe des vorhandenen Geländes.

II. Darstellung ohne Normcharakter			
~~	vorhandene Flurstücksgrenzen		
<u>51</u> 7	Flurstücksnummern		
M4	Bezeichnung der Flächen für Maßnahmen (siehe Text Ziffer 3.3 und 3.4)		
A2	Bezeichnung der Ausgleichsflächen (siehe Text Ziffer. 3.2)		
0000000	zukünftig entfallender Knickabschnitt		
ШШП	Böschungen		
III. Nachrichtliche Übernahme § 9 (6) Ba		§ 9 (6) BauGB	

vorhandener, zu erhaltender Knick § 21 (1) 4 LNatSchG Anbauverbotszone an der K 54, hier: 15 m § 29 StrWG - - Waldahstandsstreifen hier 30 m 6 24 I WaldG

Gesetzlich geschützte Biotope

hier: Stillgewässer, Moore, Sümpfe, Bruchwald

3.8 Die in der Planzeichnung gekennzeichneten und als 'zu erhaltend' festgesetzten Knicks sind dauerhaft zu sichern. Alle Maßnahmen, die den Fortbestand gefährden, wie Verdichtung des Bodens, Eingriffe in den Wurzelraum und Grundwasserabsenkung, sind zu unterlassen

Überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

2.1 Innerhalb der Sondergebiete sind Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne von § 14 BauNVO (z.B.

Trafostationen, Batteriespeicher, Monitoring-Container, Zäune) gem. § 23 Abs. 5 BauNVO auch

Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von

Der Hause die der Ansaat der bindiger ist ondernant als exterisives ordnind anzuletjer und zu bewin-schaften. Für der Ansaat der bishertigen Ackerflächen ist eine gebietseigene, blüterneiche und stand-ortgerechte, zertfülzerte Saatgutmischung zu verwenden. Zur Bewinschaftung ist die Bewerdelung mit max. 2 Großwiebeinheit pro ha oder zweir Mahden nach dem OJ. Juli eines Jahres zulässig.

3.1 Die Fläche unter den PV-Anlagen ist dauerhaft als extensives Grünland anzulegen und zu bewirt

3.2 Die Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden. Natur und Der Historia M. Dis A4 sind damit dari Shalizz, zur in reger until zur der zur damit damit

3.3 Innerhalb der Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boder Natur und Landschaft A1 bis A4 sind zur Steigerung der Lebensraumvielfalt je Fläche mindestens 2 Stein- bzw. Stubbenhaufen mit einer Größe von mindestens je 8 m² herzustellen.

3.4 Innerhalb der Fläche A4 ist die Herstellung eines wasser- und luftdurchlässigen Unterhaltungsweges in einer Breite von max. 4,0 m und einer Länge von max. 45 m zulässig.

3.5 Die Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und

3.6 Die Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und

Landschaft M1, M3 und M5 sind der natürlichen Sukzession zu überlasse

zen und Reihen mit gebietsheimischen Gehölzen zu bepflanzen

Landschaft M2, M4 sowie M6 bis M12 sind dauerhaft als extensives Grünland anzulegen und zu be wirtschaften. Für die Ansaat bisheriger Ackerflächen ist eine gebietseigene, blüterreiche und stand-ortgerechte, zertifizierte Saatgutmischung zu verwenden. Zur Bewirtschaftung sind zwei Mahden nach dem Ol. Juli eines Jahres zufässig.

anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Es ist ein ca. 1,3 m hoher Erdwall mit einer Fußbreite von ca

3.0 m herzustellen. Die Wallkrone ist zweireihig versetzt mit einem Abstand von 0.8 m zwischen den

vieheinheiten pro ha oder zwei Mahden nach dem 01. Juli eines Jahres zulässig.

von weniger als 3,00 m zum Fuß der festgesetzten Knicks <u>nicht</u> zulässig. Mit den erforderlichen Zaunanlagen ist ein Abstand von mindestens 3,00 m zum Fuß der festgesetzten Knicks einzuhalter

- 3.10 Dem Bebauungsplan Nr. 13 sind innerhalb des Geltungsbereiches folgende Ausgleichsflächer
- 812 m² auf dem Flurstück 51/7 der Flur 2 innerhalb der Maßnahmenfläche A1 1.328 m² auf dem Flurstück 21/8 der Flur 2 innerhalb der Maßnahmenfläche A
- 5.137 m² auf dem Flurstück 21/2 der Flur 2 innerhalb der Maßnahmenfläche A3

4 Zulässigkeit von Vorhaben (§ 12 Abs. 3a BauGB)

- 4.1 Im Rahmen der festgesetzten Nutzungen sind nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet hat
- B Örtliche Bauvorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 86 LBO-SH) Einfriedungen/Zaunanlagen sind bis zu einer Höhe von 2,5 m zulässig. Sie sind so anzulegen, dass
- Emmeuungemzaunamägen sind dis zu einer Mone von 2,5 m zulassig. Sie sind so änzulegen, umlaufend ein Freihalteabstand von 20 cm über der Geländeoberfläche als Durchlass für Klein säuger eingehalten wird. Blickdichte Materialien sind nicht zulässig.
- Zur Vermeidung des Tötens oder Verletzens von Brutvögeln (Gruppe Bodenbrüter) darf die Baufeld-freimachung im Plangebiet nur im Zeitraum vom 16.08. 28./29.02. eines Jahres erfolgen. Sollte die Bauzeit nicht einzuhalten sein, sind Vergrämungsmaßnahmen durchzuführen.
- Zur Vermeidung des Tötens oder Verletzens von Brutvögeln (Gruppe Gehölzbrüter) dürfen die Gehölze im Plangebiet nur im Zeitraum vom 01.10. - 28./29.02. eines Jahres gerodet werden.
- Zur Vermeidung des Tötens und Verletzens von Amphibien dürfen Bautätigkeiten erst erfolgen wenn die Temperatur unter 5 °C fallt, frühestens jedoch zum 01.11. Bautätigkeiten sind im Anschluss bis zum 15.02. zulässig. Sollte die Bauzeit nicht einzuhalten sein, ist eine biologische Baubegleitung
- Zur Vermeidung der Schädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Arten gruppe Fledermäuse ist mit den dezentralen Wechselrichtern ein Abstand von mind, 10 m und mit den Zentralwechselrichtern ein Abstand von mind. 30 m zu den Gehölzen einzuhalten

Hinweise zum Waldabstand

Westlich und südlich des SO 1. nordwestlich des SO 5. nordöstlich des SO 6 und südlich des SO 7 befindet sich Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes. Gemäß § 24 LWaldG ist es zur Verhütung von Waldbranden, zur Sicherung der Waldbewirtschaftung und der Waldbehaltung, wegen der besonderen Bedeutung von Waldrandern für den Naturschutz sowie zur Sicherung von baulichen Anlagen vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand verboten, Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB in einem Abstand von weniger als 30 m vom Wald (Waldabstand) durchzuführen. Sofern seitens der Bauaufsicht keine brandschutztechnischen Bedenken hinsichtlich der später zu

errichtenden haulichen Anlagen bestehen, stellt die Lintere Forsthehörde eine Unterschreitung der Waldabstandes um 5 Meter in Aussicht. Die Ausnahme ist im konkreten Bauantragsverfahren

Hinweise zum Boden-/Grundwasserschutz

Für die Herstellung der Modulverankerungen, die die gesättigte Bodenzone / den Grundwar schwankungsbereich erreichen, sind im Hinblick auf den allgemeinen Grundwasserschutz, grund-sätzlich keine verzinkten Stahlprofile zulässig. Es sind andere Materialien (z.B. unverzinkter Stahl, Aluminium) oder anderen Gründungsverfahren anzuwenden. Farbanstriche oder Farbbeschichtungen an den Rammprofilen sind nicht zulässig.

VERFAHRENSVERMERKE

- Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 11.03.2024. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte durch Abdruck im Amtsblatt des Amtes Haddeby am 12.07.2024.
- . Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wurde am 09.01.2025
- wurden gem. § 4 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB mit am 20.09.2024 unterrichtet und zur Abgabe einer
- Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13. bestehend aus der Planzeichnung (Teil Planentwürfe wurde unter www.haddeby.de ins Internet eingestellt. Die nach § 3 Abs. 2 BauGB zu veröffentlichenden Unterlagen wurden unter www.bob-sh.de ins Internet eingestell
- Die Beh\u00f6rden und sonstigen Tr\u00e4ger offentlicher Belange, die von der Planung ber\u00fchrt sein k\u00f6nnen wurden gem. \u00e4 Abs. 2 BauGB amzur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

(Unterschrift)

Es wird hescheinigt dass alle im Liegenschaftskataster nachgewiesenen Elurstücksgrenzen und "be-

- 3. Die Gemeindevertretung hat die Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen
- durch Beschluss gebilligt.

(Unterschrift)

wird hiermit ausgefertigt und ist bekannt zu mache

(Unterschrift)

11. Der Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13 durch die Gemeindevertretung sowie Internetadresse der Gemeinde und Stelle, bei der der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung auf Deuer während der Sprechstunden von allen Interessierten eingesehen werden kann und die über den Inhalt Auskunft erteilt, sind am ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Möglichkeit, eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und

Selk, den ... (Unterschrift)

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 13 DER GEMEINDE SELK

- SOLARPARK SÜDLICH DES JAGELER WEGES

FÜR DREI TEILGEBIETE SÜDLICH DES JAGELER WEGES SOWIE WESTLICH UND ÖSTLICH DER BUNDESAUTOBAHN A7



Stand: 09.01.2025